

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

204 (2.9.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 204.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 2. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 204 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 67, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 4 Seiten; im Ganzen 20 Seiten.

Der Entsatz von Peking.

(Neuter-Telegramm.)

— Peking, 14. August.

Zum Gedächtnis der Belagerung von Peking wird (wie schon kurz gemeldet, D. N.) eine Medaille geschlagen werden mit der Aufschrift: „Menschen, nicht Mauern machen eine Stadt.“ Auf dem Terrain der britischen Gesandtschaft, wo eine Handvoll Menschen 56 Tage des Streikrücken der chinesischen Hauptstadt widerstand, wird heute Abend eine Feier zur Befreiung jener Medailleumrahmung stattfinden. Missionäre um den Glockenturm versammelt, singen Gott-Lob-Gesänge. Raketen steigen empor. Soldaten und Nichtsoldaten aller Nationalitäten sind brüderlich vereint. Dazwischen hört man die Fortsetzung der Kanonade. Die Granaten der Geschütze der Verbündeten zerfliegen über das gelbe Dorf der Verbundenen Stadt. Geschosse mit den Mählenen, schlagen die Sibhi auf dem Rasen ihrer Bette auf. Auf der Grasfläche jenseits der Tactaremmauer gähnen das amerikanische und russische Kontingent die Lagerfeuer an. Durch die Trümmer der Fremdenüberlassungen hindurch drängt sich eine aus den verschiedensten Völkern zusammengesetzte Menge: Jüdier, Kofaken, den Gesandtschaften angehörende Damen, Diplomaten, Amerikaner von den Philippinen, Franzosen aus Saigon. Nur Japaner, die die Ehre hatten, die erste Stelle bei den Kämpfen zu haben, sieht man nicht. Die Bewohner Pekings erfreuen sich der Freiheit, einhergehen zu können, ohne heranziehende Geschosse fürchten zu müssen.

Die neuen Annehmungen sind eifrig darauf bedacht, die historischen Verteidigungswerke zu beschützen. Die Bunkers sind gewöhnlich einen wunderbaren Anblick. Die Schützengraben der Gesandtschaften sind ein Wunderwerk von Stein und Backstein. Wälle, Erdwerke und Sandfäden schützen jeden Fußbreit Terrains. Oben auf den Wällen stehen Schützengraben für die Schützen. Die Schützenhallen sowie Fenster der Gebäude sind geschützt durch Kisten, Säcke u. f. w., die mit Erde gefüllt sind. Hinter der amerikanischen Gesandtschaft befindet sich ein Werk, Fort Myers genannt, das Marinemannschaften gehalten haben. Es schützt völlig beide Seiten der Gesandtschaft. Die Mauern, die darauf hinzuführen, sind mit Schießlöchern versehen. Die Schützengraben an der Mauer bilden auf ein von den Chinesen gebautes ähnliches Werk. Eine kurze Straße weiter herum eine andere Mauer die Gesandtschaftsstraße gegenüber der deutschen Gesandtschaft ab. Auch hier erhebt sich eine Barrikade gegenüber einer Barrikade des Feindes. Innerhalb dieser Grenzen stehen andere Mauern, die es den Fremden ermöglichen, sich im Bedarfsfälle zu verteidigen und ihr Gebiet auf einen engeren Raum zu beschränken.

Die Giebel der britischen und amerikanischen Gebäude sind durch Kanonenschüsse durchlöchert und der Rest der fremden Niederlassungen ist fast ganz zerstört. Während der ersten drei Wochen wurden 2800 Schuss auf diese abgegeben, manchmal 400 täglich. Ganze Eimer füllen die Kugeln, die auf dem Grund und Boden der Gesandtschaft aufgeflogen wurden. Während der größten Zeit der Dauer der Belagerung lebten 414 Personen in der Gesandtschaft, die von 314 Marinesoldaten, 85 Freiwilligen unter Kapitän Poole verteidigt wurden. Elf Zivilpersonen wurden getötet, 19 verwundet, 54 Marinesoldaten und Matrosen getötet und 112 verwundet. Zwei fremde Frauen erlitten Verwundungen.

Der Empfang, den die Ueberlebenden den Entsatztruppen bereitet, ließ die Mühen vergessen, die die Truppen erlitten. Der Eingang in die Stadt war kein Schauspiel. Der englische General Caffee mit Stab und einer Kompanie Sibhs drang bekanntlich durch das Bett des Abzugskanals unter der tatarischen Mauer. Die Belagerten besetzten die Barrikaden. Als die Thorflügel einwärts aufkamen und die britische Fahne erschien, erscholl auf beiden Seiten ein gewaltiges anhaltendes Hurrah. General und Soldaten erklimmen die Ufer des Kanals, immer durch den Schmutz hindurch unter drängenden Stößen. Jeder wollte der Erste in der Gesandtschaft sein. Männer und Frauen umringten die Besetzer, schüttelten den Sibhs die Hände und klopften ihnen auf die Schultern. Jedermann eilte in höchster Erregung in die Gesandtschaft, wo die Fahnen hochstiegen. Die Soldaten umringten den Brunnens, der die Rettung der Belagerten gewesen, während die Gesandten und Offiziere einander nach den letzten Ergebnissen befragten. Eine Stunde später marschierte der amerikanische General Chaffee an der Spitze des 14. Infanterie-Regiments die tatarische Mauer hinauf. Chaffee rückte hinter den letzten englischen Streikrücken in das Thor ein, enthusiastisch empfangen. Missionar Lovelock rief: „Hoch die amerikanische Flagge!“ Die Damen winkten mit ihrem Taschentüchern und die Soldaten brachten Hochs auf die Damen aus.

Jeder Theil der Einfriedigung zeugte von dem, was die Belagerten durchgemacht. Besonders fiel eine mit frischen Gräbern bedeckte Stelle auf, übertrag von hölzernen Kreuzen, darunter fünf Kindergräber. Das Haus des zweiten Sekretärs, wo das Hospital ist, war mit Verwundeten angefüllt, die von französischen Nonnen gepflegt wurden. Zu einer Zeit lagen alle, außer vier Mann des japanischen Kontingents, verwundet in diesem Hospital. Auch Keller gab es, die mit Balken überdeckt, mit Erde bedeckt waren. Sie sollten als bombensichere Zufluchtsstätten dienen, wurden aber selten aufgesucht. Ein schwarzes Brett war mit Warn-

ungen bedeckt, beispielsweise: „Heute wahrscheinlich heftiges Feuer.“ „Betreten des Gartens Frauen und Kindern verboten.“ „Wegen Mangels an Vorräthen findet der Gemüses- und Eiermarkt künftig nur von 9 bis 10 Uhr statt.“ „Alles Bierdefleisch wird vom Arzt untersucht.“ — Der amerikanische Gesandte Conger bewohnte das Haus des ersten Sekretärs. Das französische Kontingent kampierte im Pavillon des Gartens.

Benennungswert war die Tapferkeit der Frauen: sie gewöhnten sich auch demohren an das Feuer, das sie nur mit Mühe vom Betreten des Parks zurückgehalten werden konnten. Wenn der Vorschlag gemacht wurde, eine Petition um Lieferung von Lebensmitteln an das Thung-Di-Yamen zu richten, sagten einige stets: „Nieber verhungern!“ Die Lieferung von Lebensmitteln war überhaupt eine bloße Farce. Sie waren stets nur für einen Tag ausreichend. Wenn Fleisch verlangt wurde, erwiderte das Yamen, daß wegen des bestehenden Kriegszustandes solches nicht geliefert werden könne. In Peking war eine Proklamtion des Yamens angeschlagen, worin die Bevölkerung aufgefordert wurde, alle Fremden zu tödten, weil diese durch ihren Angriff auf die Takuforts China mit Krieg überzogen hätten.

Die Gesandtschaften wurden in der Zeit vom 17. Juli bis 25. Juli heftig angegriffen. Vom letztgenannten Tage ab, wo der nominelle, von den Chinesen wiederholt verletzte Waffenstillstand begann, bis zum 3. August blieb die Gesandtschaft, von gelegentlichen Feindbeschüssen abgesehen, unbehelligt; vom 3. August bis 11. August unterhielten die Chinesen ein lebhaftes Gewehrfeuer und stellten ihre nicht gezogenen Geschütze auf. Die Hauptverteidigungswaffe war ein altes, von den Engländern 1860 verwendetes Geschütz, das von amerikanischen Artilleristen aufgefunden und auf eine russische Lafete gestellt wurde. Man fand, daß die italienische Munition zu dem Geschütz paßte. Die Kanone wurde „internationale Kanone“ getauft. Die Belagerten fanden freilich, daß die Befreiung sich sehr verzögerte, verzweifeln aber niemals an der Errettung. Die Chinesen gaben selbst zu, daß sie im Laufe der Belagerung 3000 Tote hatten.

Die Fremden sparten mit der Munition und schossen nur, wenn sich ein Ziel bot. Die Chinesen verfolgten dagegen die Methode, ein harntüchtiges planloses Feuer zu unterhalten. Der Feind schob Nachts die Barrikaden weiter vor. In der Dunkelheit kamen die Chinesen, die Arme voll Steine, heraus und am anderen Morgen fanden die Fremden eine neue Mauer vor, um einige Fuß der Gesandtschaft näher. Schließlich waren die Barrikaden so nahe, daß man die Gespräche der chinesischen Offiziere vernehmen konnte. In den beiden letzten Nächten hörte man sie ihren Mannschaften zurufen: „Drauf auf die Fremden! Kottel sie aus, bevor das Entsaßheer kommt!“ Die chinesischen Soldaten erwiderten, vor den Bajonetten der Fremden könnten sie nicht Stand halten. In der Nacht vor dem Entsaß gaben die Chinesen mehrere Tausend Schüsse ab, die die Fremden mit nur zwei Schiffen erwiderten. Die chinesischen Artilleristen in Peking fanden offenbar bedeutend unter denjenigen, die die Fremdenüberlassung in Tientsin angriffen.

Der Entsatz Pekings war eine denkwürdige That, besonders wegen des Gewaltmarches von vier Korps, die, fast ohne Verbindung miteinander, auf dem einzigen schwierigen Wege bei höchst ungünstigem Wetter dahinmarschierten. Der Widerstand der Chinesen auf dem Wege ließ täglich nach. Die Verteidigung der Stadt seitens der Chinesen war in Anbetracht der Sachlage außerordentlich schwach. Die Japaner, die noch gegen die Mauer im nördlichen Theil der Stadt anstürmten, sind noch nicht in die Stadt eingedrungen. Die Chinesen haben dort wahrscheinlich ihre Streitkräfte konzentriert. Dadurch wurde den Engländern und Amerikanern der Weg verhältnismäßig leicht gemacht. Die Engländer rückten durch das Thal Shajsthor in der Mitte der Dmaner, nahe bei der Gesandtschaftsstraße, ein; sie erreichten daher die Gesandtschaft zuerst. Die Amerikaner rückten links vom Kanal unter vorzüglicher Dedung vor. Hauptmann Kelly beschoß vom Hügel aus die Bageden über dem Cheshathor, bis die Infanterie sich dicht davor befand. Unter dem Feuer der chinesischen Scharschützen erklimmte die Kompanie die Mauerdecke beim Thor. Schon drängten die Amerikaner und Russen in das Thor hinein, ohne viel auf weiteren Widerstand zu stoßen. Doch jede Seite der Straße war tatarischen Mauer, wodurch die Soldaten vorrückten, war Gewehrfeuer vom Walle herab ausgelegt. Die Truppen stürmten, einer hinter dem anderen, durch die Straßen.

Die letzten fünf Tage des Marches waren die schimmlichen. Die Truppen litten unter entsetzlichen Beschwerden. Der Thermometer hielt sich auf nahezu 100 Grad Fahrenheit (= 30 Grad Reaumur). Zuweilen stieg die Temperatur darüber hinaus. Der March ging durch tiefen Sandboden über schattenlose, mit hochhartem, dünnstehendem Getreide bewachsene Felder. Die Japaner zeigten sich am widerstandsfähigsten. Ihr Transportdienst war der beste: sie marschierten daher an der Spitze. Nach ihnen zeigten sich die Russen den Beschwerden am meisten gewachsen; Engländer und Amerikaner leisteten das Meiste, um es ihnen gleich zu thun. General Futushima sagte später, die Japaner hätten Peking 2 Tage früher erreichen können, als der Entsaß thatsächlich stattgefunden, dies ist wahrscheinlich richtig.

Die Ketzerei der Japaner und Aufklärungs-patrouillen durchstreifen das Land noch vorwärts und nach den Flanken hin. Ihre Vorposten hielten sich beständig in Verbindung mit dem Feinde und setzten ihm so zu, daß die Chinesen Schlafmatten, Kochgeräthe, sowie Kleidungsstücke wegwarten. Täglich blieben mehrere hundert Amerikaner

wegen der Hitze hinter dem Truppentheil zurück. Sogar die eingeborenen Truppen aus Indien litten nahezu ebenso. Die internationale Truppe ließ auf dem Wege eine Spur, die durch Leichen von Soldaten und Pferden bezeichnet war, hinter sich. Die Soldaten traten fortgesetzt aus dem schlammigen Fluß und den Brunnen am Wege mit dem Ergebnis, daß eine Dysenterie-Epidemie ausbrach. Japaner und Russen hatten vor den übrigen Kontingenten sehr viel voraus; sie marschierten in den kühlfsten Morgen- und Abendstunden. Die 4 Armeen eine einzige Straße entlang marschierten, war die unternehmendste Herr des Weges, die anderen hatten den Weg jener zu folgen, wenn sie konnten, oder sie mußten hinter ihnen zu Grunde gehen. Die Amerikaner litten am stärksten unter den Beschwerden. Sogar Schluß vermochten die Offiziere ihre Leute nur noch zur Thätigkeit anzutreiben, indem sie an ihren Stolz appellirten und sie anfeuernten, den Engländern und Russen nachzueffern.

Der Transportzug des Heeres bot ein einzigartiges Schauspiel. Meilenlange Ketten von Kullwagen und Thieren zogen hinter den Truppen. Alles, was Nader hatte, vom Bauernwagen bis zur Equipage, wurde zum Transport herangezogen. Jeder Chinese, jedes Pferd und jedes Maulthier am Wege wurde requirirt. Die Japaner ließen ihre Gepäcke von Kühen tragen, die Russen von Kamelen. Die Chinesen zogen die Gepäckkarren und veragten unter den schwereren Lasten. 200 Ochsen und Boote mit Schießvorräthen wurden durch Kullis an den Seiten des Flusses hinaufgeschleppt. Wenn die Chinesen die Offensiv ergriffen hätten, wäre der größte Theil des Transportzuges der internationalen Truppe mit Leichtigkeit durch kleine, nach den Flanken gefandte Abteilungen weggenommen und die Begleitmannschaft niedergemacht worden. Als sich herausstellte, daß der Feind den Wuth verloren, überließen die Generale den Troß einem guten Glück und richteten alle Anstrengungen darauf, voranzudringen. Nur eine Nothlage, wie sie in Peking vorhanden war, konnte die Beschwerden rechtfertigen, die den Truppen auferlegt waren.

— Tokio, 1. Sept. An der Befreiung von Peking nahmen die Truppen der Verbündeten in folgender Stärke Theil: Japaner 6600 Fußtruppen, 220 Mann Kavallerie, 450 Genietruppen, 53 Geschütze; Russen 3300 Fußtruppen, 180 Mann Kavallerie, 22 Geschütze; Engländer 1832 Fußtruppen, 400 Mann Kavallerie, 13 Geschütze; Franzosen 400 Marinesoldaten, 18 Geschütze; Amerikaner 1600 Fußtruppen, 150 Marinesoldaten, 75 Mann Kavallerie, 6 Geschütze. Am 25. August hatten sich 70 chinesische Soldaten ergeben. Diefelben wurden sämtlich entlassen mit Ausnahme von 10, welche von den Japanern und Engländern zurückgehalten wurden, um über die Verhältnisse in der Stadt Auskunft zu geben. Am 27. d. M. ergaben sich 260 Hofbeamte und die Schloßwache, unter ihnen ein Offizier, welcher nach dem japanischen Hauptquartier überführt wurde, da eine Parade der Verbündeten am 28. August im kaiserlichen Schloße stattfinden sollte. Zur Feier des Sieges wurde dieser chinesische Offizier nach dem Schloße gesandt, um dort die nöthigen Anordnungen zu treffen. Innerhalb der Schloßanlagen wurde eine große Anzahl zum Hofe gehöriger Damen gefangen. Es wurden alle nöthigen Schritte von japanischer Seite angeordnet, um diese Damen vor Beleidigungen zu schützen. Es wurde ihnen mitgetheilt, daß die japanischen Truppen bereit seien, ihnen Nahrungsmittel und jegliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Badische Chronik.

* Vom Kletigan, 31. Aug. Bei uns läßt der Stand der Neben zu rühnlichen übrig. Der röhliche Schimmer, der uns aus den Nebbergen entgegenleuchtet, läßt nichts Gutes ahnen. Das Dürrwerden der Blätter, die Blattfallkrankheit, greift immer weiter um sich.

† Radolfzell, 31. Aug. Bei dem Eisenbahnunglück bei Hegne sprang Herr Fabrikant Ferdinand Allweiler aus dem Zuge und ward gerettet. In Dankbarkeit für seine Rettung spendete er der Unterstützungskasse der Fabrik 1000 M. und dem „Berein Gesehungs-fürsorge“ ebenfalls 1000 M., wodurch er den vielen wohlthätigen Gaben zwei weitere anfügte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. September.

○ Herr Kaplan Pypps von Bühl ist lt. „Bd. Ldn.“ an St. Stephan hier verstorben.

● An den Matlern ist eine Frau in Anielingen gestorben. Die Frau wurde nach ihrer Erkrankung in das Isolierhaus gebracht. § Verdrohung. Ein Arbeitgeber wurde von einem Dienstmacht, der ohne Kündigung den Dienst bei ihm heimlich verlassen hatte, mit Todtschlag bedroht, als er dem Knecht über das Mitnehmen einer Peitsche Vorhalt machte.

§ Verhaftung. Ein stellen- und obdachloser Bäderbursche aus Wäumlisfeld wurde heute hier verhaftet wegen Verbrochens gegen Par. 183 des R.-St.-G.-B.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 1. Sept. Der „Vorsichtiger“ führt aus, daß bei vorsichtiger Budgetierungsmethode Rußland sehr wohl in der Lage sei, die Kosten der chinesischen Expedition aus den Budgetüberschüssen zu befreien. Es sei daher unrichtig, anzunehmen, daß Rußland re-

nthigt sei, eine Anleihe zu gedächtem Zwecke aufzunehmen. Daher sind, nach dem genannten Blatte, die in Umlauf...

Paris, 1. Sept. „Eri de Paris“ will wissen, daß der gegenwärtige französische Botschafter, Marquis de Noailles, Ende dieses Monats in den Ruhestand treten wird.

Washington, 1. Sept. Die amerikanische Regierung hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Best in Glasgow ausgebrochen ist und sämtliche Schiffe, die von dort kommen, einer Quarantäne unterworfen werden.

England und Transvaal.

London, 31. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo Marquez vom 30. ds.: Es wird berichtet, daß die Engländer Waterbalboden und Waterbalboden besetzt haben und auf diese Weise den Eisenbahnlinien beherrschen.

„Daily Express“ meldet aus Belfast vom 30. ds.: Die Buren stehen jetzt am Kreuzwege. Sie müssen sich entweder auf Londenburg oder ostwärts zurückziehen.

Mafetu, 1. Sept. Reuter. Hier geht das Gerücht, daß 1500 Buren mit 2 Kanonen bei Miquatlingusnet in der Nähe von Clocolan stehen.

Die Vorgänge in China.

Taku, 1. Sept. Wie das Reutersche Bureau von hier meldet, dauern die Plünderungen in Peking im großen Maßstabe an. Eine Abtheilung chinesischer Krieger hielt sich etwa drei Monate in einer benachbarten Stadt gegen die Angriffe des chinesischen Militärs und der Boxer und beschützte den dortigen englischen Missionar und seine Familie.

Shanghai, 1. Septbr. Der Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, daß in der Gegend von Tientsin noch täglich Gefechte mit den Boxern stattfinden. Die chinesischen Gefangenen werden erschossen. Große chinesische Lager und moderne Befestigungen sind noch zu nehmen, besonders in der Nähe von Duta. Man nimmt an, daß diese Aufgabe den Deutschen zufallen wird.

Die Lage im Yangtsethale.

London, 1. Sept. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 30.: Ein heute eingetroffenes Telegramm des Gouverneurs von Nganwei besagt: Die Vizekönige Shaoshunwu und Hutung seien durch kaiserliches Edikt beordert worden, sich nach Süden zu begeben, um über das Verhalten der Vizekönige in den Yangtse-Provinzen Nachforschungen anzustellen.

London, 1. Sept. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 30.: Das amerikanische Kriegsschiff „Oregon“ und die deutschen Kriegsschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“ und „Hela“ haben Befehl erhalten, sich nach Wusung bei Shanghai zu begeben.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Berlin, 1. Sept. Wolffs Bureau meldet: Graf Waldersee berichtete an den Kaiser von Uden am 31. Aug.: „Als der Reichspostdampfer „Sachsen“ in den Hafen von Uden einlief, nahm das französische Truppentransportschiff „La Champagne“ unter Musik und Hurrah-rufen den Kurs dicht längs der „Sachsen“.

Nationalhymne. Graf Waldersee entsprach einer Einladung des englischen Gouverneurs, wobei der Empfang in feierlicher Weise unter Stellung einer Ehrenwache und unter Salutschüssen stattfand.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

Washington, 1. Sept. Das Staatsdepartement veröffentlicht eine vom 29. Aug. datirte Mittheilung, worin es heißt, der russische Gesandte in Peking habe gestern mündlich erklärt, Rußland habe nicht die Absicht, in China Gebiet zu erwerben.

London, 1. Sept. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington, daß Englands Antwort auf die amerikanische Note betreffs des Vorschlags Rußlands unentschieden lautet. Sie besage nur, daß Lord Salisbury in Ulaub sei, bezüglich des Empfangs der Note und bittet um Zeit zur Ueberlegung.

Berlin, 1. Sept. Die „Deutsche Tagesztg.“ glaubt zu wissen und bringt damit die neueste Wendung Rußlands in der chinesischen Angelegenheit in Zusammenhang, daß die Aufzählung, welche der Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberkommandirenden zu Theil geworden sei, in Rußland tief verstummt habe.

London, 1. Sept. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 30.: Ein heute eingetroffenes Telegramm des Gouverneurs von Nganwei besagt: Die Vizekönige Shaoshunwu und Hutung seien durch kaiserliches Edikt beordert worden, sich nach Süden zu begeben, um über das Verhalten der Vizekönige in den Yangtse-Provinzen Nachforschungen anzustellen.

London, 1. Sept. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 30.: Das amerikanische Kriegsschiff „Oregon“ und die deutschen Kriegsschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“ und „Hela“ haben Befehl erhalten, sich nach Wusung bei Shanghai zu begeben.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Shanghai, 1. Sept. Der von seiner Transvaal-Besprechung her als „alter preussischer Offizier“ sehr geschätzte Spezialkorrespondent der „Ft. Bg.“ meldet, im Yangtsethale wird die Lage bedrohlich, da aus allen Orten Unruhen gemeldet werden und überall Aufregung herrscht.

Ein solides Pianino,

schwarz poliert mit Gravierung, Nussbaum, matt mit geschliffener Fällung, oder Nussbaum, matt und blank, sämmtlich mit Aufsatz, liefert bei 5jähriger Garantie schon für 16052.6.1

Berein für evang. Kirchenmusik.

Montag den 3. September, Abends 8 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Ev. Südstadt-Kirchenchor.

Montag den 3. September, Abends halb 9 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Tanzunterricht.

Derjelbe beginnt Montag den 3. September im Saale des „General Degensfeld“, Degensfeldstraße 8, wozu ich die geehrten Damen u. Herren freundlichst einlade.

Nur diese Woche!

!!! Später vergriffen!!! Letzte Jahrgänge von: Fels zum Meer, Leipziger Illustr., Zeitung, Westermann, Grenzboten, London News, Graphic, Illustration.

Ansichtskarten!!!

Künstlerisch ausgeführt, 100 Stück 2 Mk., sortirt, Germania, Berlin, Hessestr. 9 A

Locher! Locher! Locher!

Neueste Beugungsquelle für Leder jeder Art, für Schuhmacher, Sattler und Pantinenmacher: Sohlleder, streng prima, ca. 40 50 Pfd. p. St. à 1.15 per Pfd.

Pinscher

mit weißen Brustflecken und braunen Woten, auf den Namen „Ali“ hörend, ist seit Freitag abhanden gekommen.

Berlaufen

hat sich eine Voger-Hündin, weiß mit braunem Fleck am Kopf, auf den Namen „Blanca“ hörend, Abzugeben gegen Belohnung.

Hund verlaufen.

Ein kleiner, weißer Bolonneser Hund hat sich am 29. v. M. in der Richtung gegen Mühlburg oder im Hardthal verlaufen.

Weltausstellung Paris 1900

Silberne Medaille. Max Homburger, Weinhandlung, Brantweinbrennerei, 30 Kronenstrasse 38, 124a Kaiserstrasse 124a.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüro. SACK-LEIPZIG. 50 Mark Belohnung wer meinem hochachtungsvollen Helfer mit besten Zeugnissen Stellung befragt.

100 Mark

zur Vervollständigung ihres Geschäfts gegen guten Zins u. pünktl. monatl. Rückzahlung von 15 Mark. Off. u. B9102 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Fahrrad

sehr gut erhaltenes, Halbrenner, leicht laufend, weggeworfen zu verkaufen, entl. auf Abzahlung. Madonnenstraße 32, Hinterhof II. B9078

Bernhardiner-Hund

(Hüde) ist zu verkaufen in Durlach, Blumenstraße 7. 16060

Perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber

(auch Dame) auf ein hohes Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen unter Nr. B9087 an die Exp. der „Bad. Presse“ erdten. 21

Weißnäherin,

eine tüchtige, empfiehlt sich im Auffertigen von B9104.21

Näharbeiten

aller Art bei billiger Berechnung. Auch werden Kindertücher und Anabenanzüge schon und billig angefertigt.

Berkaufserin

und Lehrmädchen werden auf sofort oder später gesucht. 16043.3.1

Herm. Schmidt Nachf. L. Wohlschlegel, Papierhandlung,

jetzt Kaiserstraße 173

Rheumatismus. Licht und Schias. Diese viel verbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Tiefbetäubt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind Friedhilde Sophie im Alter von nahezu 6 Jahren heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die zahlreichen Blumenpenden und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvicar Lang, sowie für die zahlreiche Theilnahme an der Beerdigung unserer innigst geliebten, unvergesslichen Tochter und Schwester

Elise. sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Die trauernd Hinterbliebenen: Michael Kern, Metzgermeister, Gretchen Kern, geb. Frey, Karl Kern.

Essigessenz

wird aus essigsäurem Kalk, der meistens aus Holz, Holzabfällen etc. gewonnen wird, hergestellt. „Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Verbandes“.

Aerztliche Anzeige.
Dr. med. Weissblum
 wohnt wieder 16003.3.1
Kaiserstrasse 109
 zwischen Kronen- und Adlerstrasse.

Gertrud Bräuninger,
 Dentistin, 15992*
Kaiserstrasse 60.
 Atelier für operative und technische Zahnheilkunde.
 Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Brauerei Schrempp,
 Waldstraße 16/18.
 Mit Wiederbeginn der Colosseums-Vorstellungen
 gefatte ich mir, meine
neu renovirten Säle,
 ganz besonders **Saal III**
 zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen,
 Hochzeiten etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Indem ich gleichzeitig einem verehrten Publikum bei vor-
 züglichen Bier, hell und dunkel, reichhaltiger Speisen-
 karte aufmerksame Bedienung zusichere, sehe ich
 gütigem Zuspruch gerne entgegen.
 Hochachtungsvoll
Albin Meier, Restaurateur.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum ergebe ich zur Kenntniss, daß ich
 im Hause 16055
Angartenstraße Nr. 79
 eine
Zwieback-, Brot- u. Feinbäckerei
 eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, meine Kund-
 schaft durch schmackhafte, gute Waaren zu befriedigen und bitte
 um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Karl Hipp.

Anerkannt Institut ersten Ranges!
Aug. Ehmer,
 Lehrer der Tanakunst.
 Amalienstrasse 25, 2 Tr.
 Vor Entschluss verlange man mein Prospect!

Lothringer Rothwein
 garantiert rein und kostengünstig, vorzüglicher,
 bordeauxartiger Wein
 Dr. Dohst (300 Fl.) mit Faß M. 135.—
 (150 Fl.) 70.—
 Probebüchsen v. 20 Lit. an à 70 Pf. pr. Lit.
 Probebüchsen mit 20 Flasch. à 65 „ „ Fl.
 mit Glas, empfiehlt
Max Homburger, Weingrosshandlung,
 Karlsruhe. 14157.10.8

Der Loren! 1000-Marktschein
 verloren gegangen
 Vermuthlich durch einen Arbeiter gefunden.
 Bei etwaiger Umwechslung durch einen
 Arbeiter bitte ich, denselben zurück zu be-
 halten bis Aufklärung erfolgt. Bei Ermittlung
 gute Belohnung zugesichert.
 Zu erf. unter Nr. 16061 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibgehilfenstelle.
 Bei der unterzeichneten Stiftungs-
 verwaltung ist auf 1. Oktober l. J.
 eine Schreibgehilfenstelle mit einer
 Tagesgehälter von 2 M. 50 Pf. zu
 besetzen.
 Bewerber mit schöner Handschrift
 wollen ihre Gesuche unter Anschluß
 etwaiger Zeugnisse binnen 8 Tagen
 anbei einreichen. 16050
 Karlsruhe den 31. August 1900.
 Kathol. Stiftungsverwaltung.

**Einrichtung für einen
 Gewerbesaal**
 billig abzugeben:
 11 Reidentische mit 82 Sitzplätzen,
 85 Hocker,
 1 Vorlesestuhl,
 1 Reifbrettergestell mit 60 Fächern,
 1 Wandtafelgestell,
 2 große Winkel 45° und 60°,
 1 Reifbrett, 4503a.3.1
 1 Zettel,
 1 Rahmen zum Ausstellen von
 Zeichnungen,
 1 Zinktisch zum Bescheiden der
 Zeichn. nebst einem Lineal,
 Anfragen sind zu richten an den
 Vorstand des Gewerbevereins
 in Sulzfeld (Waden).

Gründlichen B9061
Buchführungs-Unterricht
 erteilt **Sutter,** Körnerstr. 13, 3. St.

Auskünfte
 über Credit- und Personalverhält-
 nisse im In- und Ausland werden
 rasch und billig besorgt. 13664.10.9
Süddeutsche Auskunftei
 Karlsruhe, Kaiserstraße 111.

**Herren-Anzüge,
 Burschen-Anzüge,
 Radfahrer-Anzüge,
 Knaben-Anzüge,
 Kinder-Anzüge.** 6135*
 fertig und nach Maß
 empfiehlt billigst bei besten Preisen
J. Schneyer,
 Gte Marien- u. Werderstr.

YOST
 Schreibmaschine.
 Gediegene Marke der Welt.
 Seit 10 Jahren eingeführt und
 bewährt. 15929
A. Beyerlen & Co.,
 Lammstrasse 12.

Pferdebesitzern
 empfiehlt unter Garantie
 für naturreine wässrige
 Schweinsborsten 14005
Qualitäts-Pferdebürsten
 des Stils à M. 2.—, 2.50,
 3.50, 4.50 etc. 9.9
**Pferdeschwämme und
 Wagenleder.**
 Karlsruhe,
 Herm. Ries, Friedrichsplatz 4.

Ein Vermögen
 zu erwerben durch Fabrikation einer
 neuen Erfindung. Tüchtige Leute
 wollen sich melden. 4499a
 Anlage 37,50 M.
 Miedebrand, Hannover-Kleefeld.

Bettstellen
 Gebrüder Faber.
 Karlsruhe, Kaiserstraße 82.
 1889

Betheiligung
 mit vorl. ca. 20.000 M. sucht tücht.,
 unverh. junger

Kaufmann
 an rent., gut. Unternehmen. Feinste
 Ref. geg. u. verl. Discr. zugef.
 Off. unter Nr. B9065 an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Turnverein Grünwinkel.
 Sonntag den 2. September:
*** Gartenfest ***
 im **Bad. Hof, Grünwinkel,**
 verbunden mit B9067
Schauturnen, Glüdshafen u. Preisschießen.
 Wir bitten um zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Für **erstklassige Eau de Cologne,**
echt Kölner Fabrikat, 4498a
 werden tüchtige Vertreter an allen Orten Deutschlands gesucht.
 Offerten sub **D. I. G. 3000** Postamt Berlin, W. 30, erbeten.

Patent-Bureau
KLEYER
 Karlsruhe, Kaiserstraße 77
 INGENIEUR-PATENTANWALT

Perückenmacher - Werkstätte
 von
Hermann Bieler
 Perückenmacher
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 227.

Neuanfertigung aller
 vorkommenden Haararbeiten,
 Garantie für guten Sitz, Natur-
 treue u. elegante Ausführung.
 Spezialität:
Haarstränge ohne Schnur.
 Reparieren, Färben
 und Modernisieren aller älteren
 Haararbeiten.
 Lager in modernen Haar-
 arbeiten.
 Prompte Erledigung nach
 10695 auswärts, 10.10

Goethe-Restoration,
 Goethestraße 4,
 empfiehlt
Pring'sches Bier, Badische Weine,
 billige gute Speisen.
 Mittagstisch von 60 Pf. aufwärts.
 Süddeutsche Gärtnereiwirtschaft
 mit angeschlossenem Saal.
 B9068 **Goethestr. A. Reith.**

Empfehlung.
 Reparaturen an
 Jalousien und Rollläden werden
 prompt und billig ausgeführt bei
S. Bertsch, Schlosser,
 Marienstraße 60. B9055

Wirths-Gesuch
 Für eine kleine gangbare Wirths-
 schaft hier wird ein tüchtiger, tautions-
 fähiger Wirth gesucht.
 Offerten unter Nr. 16040 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ unter Bei-
 fügung einer Freimarke.
 Für eine grosse Fach-
 zeitung des Gastwirths-Ge-
 werbes werden an allen gröss-
 Plätzen geeignete Vertreter
 gesucht, die neben acquisi-
 torischer Thätigkeit die Be-
 richterstattung übernehmen.
 Günstige Bedingungen. — Off.
 unt. K. u. K. an die An. Exped.
 v. **Heinr. Eisler, Hamburg,**
 erbeten. 4515a

Materialisten
 bietet sich überaus günstige Gelegenheit
 zur Gründung einer

sicheren Existenz
 durch Uebernahme eines seit einer
 Reihe von Jahren in einer Aus-
 und Garnisonsstadt bestehenden, gut
 rentirenden Geschäfts, verbunden mit
 Drogen und Farbwaaren. 15484.3.3
 Anfragen erbetigt **Rechtsagent**
J. Weinheimer, Adlerstraße 15.

Patent!
 5000—10.000 M. kann gewinnen,
 wer sich mit 100—200 M. an einer
 Erfindung theilt. 4507a.5.1
 Off. G. L. 132 Hauptpostlagernd
 Ludwigshafen a. Rh.
 In Karlsruhe ist in günstiger
 Lage, welche für die Zukunft sich-
 eren Absatz bietet, ein
**Kolonial- und Schreib-
 materialien-Geschäft**
 in Nähe einer Schule wegen
 Kränklichkeit unter günstigen
 Bedingungen auf gleich eocent.
 später zu verpachten. Offerten
 unter B9072 an die Exp. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.1
 Eine fast neue u. noch gut erhaltene
 Pflanzgarantur wird zu kaufen
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 bittet man unter Nr. B9047 in der
 Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1

**Ein braver
 Bursche**
 im Alter von 13—15 Jahren
 (eocent Schüler der letzten Klasse)
 für leichte Arbeit sofort
 gegen guten Lohn gesucht.
Adolf Stein,
 Kaiserstraße 74. 16000

Lehrling.
 Wir suchen für unser Manufaktur-
 waaren-Geschäft ein gross per sofort
 oder später einen Lehrling gegen vor-
 zügliche Vergütung. 16049
Herz & Kahn,
 S. Hermann'sche Nachfolger
 Lammstraße 6.

Junger Mann sucht Stellung
 gleichviel welcher Branche; würde
 Stellung als Kassierer annehmen, da
 Kautions gestellt werden kann. 3.1
 Offerten unter Nr. B9058 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnungen
 von 3 Zimmern mit Veranda, Küche
 mit Gas, Keller und Zubehör, im
 2. Stod, sowie eine solche von
 2 Zimmern, Küche u. l. w., im
 3. Stod, sind auf 1. Oktober zu
 vermieten. 15845.3.8
 Näheres **Reifenstraße 1, 2. St.**

Manjardenwohnung,
 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine,
 ruhige Familie per sofort od. später
 zu vermieten. 16047.3.1
Kronenstrasse 32.

Kaiserstr. 28 ist eine Wohnung von
 2 Zimmern und Küche an finden-
 lose Leute zu vermieten. Zu erfragen
 in der Wirthschaft. B9059.3.1
Göhne 2 Zimmerwohnung ist auf
 1. Okt. billig zu vermieten. Näh.
Morgenstr. 55, 2. St. r. B9019.2.2

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Wohnung im 3. Stod 5.,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Oktober an eine
 kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Zu erfragen **1. St. Vorbergh. B9070**

Pferd-Verkauf.
 Ein Offizierspferd
 11jähr., braune Stute,
 auch 1- u. 2spännig ge-
 fahren, Kotter Gänger,
 sehr vertraut, gesund,
 ist billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 16057 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Violine,
 gut eingestrichelt, mit sehr schönem Ton,
 umständlicher als sonst billig zu
 verkaufen. B9057
Adlerstraße 16, eine Treppe, links.

Ein junger, raserreiner 16009.2.1
Bernhardiner,
 mit prima Stammbaum, prächtiger
 Renommirhund, ist billig zu verkaufen.
 Karlsruhe, **Putzstraße 13.**

Jagdhund,
 1/2 Jahr alt, Griffon-
 rasse, ist zu verkaufen.
 Galtshaus „zum Engel“,
 Untergrombach.

Ein prachtvoller, schöner
Hofhund,
 sehr wachsam, hässliche Dogge, sowie
 ein schwarzer B9066
Kammgarn-Anzug
 mittlerer Größe sind sehr billig zu
 verkaufen. **Marienstr. 79, part.**
 Ein jüngerer 16045.2.1

Commis
 mit schöner Handschrift und
 guten Zeugnissen wird auf den
 1. Oktober d. J. gesucht.
Christian Riempp,
 Karlsruhe.

Lündergehilfen,
 tüchtige, finden dauernde Stelle bei
Leopold Hessel,
 Lammstrasse 7. B9058
 Ein tüchtiger

Austreicher
 findet dauernde Beschäftigung bei
 4512a.2.1 **A. Hurst,**
 Steinbach, Kreis Baden.

Hotelküfer.
 Zum 15. September oder früher
 wird ein junger, streng solider
 und gut empfohlener Küfer gesucht.
 Näheres 16048.2.1
Hotel Grosse, Karlsruhe.

Confection.
 Arbeiterinnen finden sofort
 dauernde Beschäftigung. Auch wird
 ein braves Mädchen in die Lehre
 angenommen. **Adamiestrasse 13, 2. St.**

Gesucht auf sofort ein tüchtiges,
 reinliches Mädchen, welches einer
 guten Küche selbständig vorstehen
 kann. Zu erfrag. **Ettlingerstr. 20**
 zwischen 3 und 5 Uhr. B9069.2.1

Ein ordentl. Dienstmädchen vom
 Lande, welche das Kochen lernen
 will, kann eintreten. B9080
Marienstraße 31.

Ein einfaches, fleißiges
Mädchen
 findet den Tag über sofort gute
 Stelle. Offerten unter Nr. B9084
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach, braves Mädchen
 findet gute Stelle. Offerten an die
 Expedition der „Bad. Presse“ unter
 Nr. B9088.

Kaufm. Lehrling
 für e. Fabrik d. Rheinpfalz bei freier
 Station gesucht. Offerten unter
 Nr. B9036 an die Expedition der
 „Bad. Presse“.

Ein ordentl. Arbeiter findet sof. od.
 später gute Schaffstelle. Näh.
Bahnstrasse 18, 3. Stod. B9079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schönes
 Zimmer mit zwei Betten an
 anständigen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. Preis 8 M. B9091

Capellenstraße 28, 5. Stod, ist ein
 sehr schönes **Manjardenzimmer**
 an alleinstehende, ältere Person billig
 zu vermieten; kann auch zum Auf-
 bewahren von Möbeln verwendet
 werden. B9056

Ein ordentl. Arbeiter findet sof. od.
 später gute Schaffstelle. Näh.
Bahnstrasse 18, 3. Stod. B9079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schönes
 Zimmer mit zwei Betten an
 anständigen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. Preis 8 M. B9091

Capellenstraße 28, 5. Stod, ist ein
 sehr schönes **Manjardenzimmer**
 an alleinstehende, ältere Person billig
 zu vermieten; kann auch zum Auf-
 bewahren von Möbeln verwendet
 werden. B9056

Ein ordentl. Arbeiter findet sof. od.
 später gute Schaffstelle. Näh.
Bahnstrasse 18, 3. Stod. B9079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schönes
 Zimmer mit zwei Betten an
 anständigen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. Preis 8 M. B9091

Capellenstraße 28, 5. Stod, ist ein
 sehr schönes **Manjardenzimmer**
 an alleinstehende, ältere Person billig
 zu vermieten; kann auch zum Auf-
 bewahren von Möbeln verwendet
 werden. B9056

Ein ordentl. Arbeiter findet sof. od.
 später gute Schaffstelle. Näh.
Bahnstrasse 18, 3. Stod. B9079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schönes
 Zimmer mit zwei Betten an
 anständigen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. Preis 8 M. B9091

Capellenstraße 28, 5. Stod, ist ein
 sehr schönes **Manjardenzimmer**
 an alleinstehende, ältere Person billig
 zu vermieten; kann auch zum Auf-
 bewahren von Möbeln verwendet
 werden. B9056

Ein ordentl. Arbeiter findet sof. od.
 später gute Schaffstelle. Näh.
Bahnstrasse 18, 3. Stod. B9079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schönes
 Zimmer mit zwei Betten an
 anständigen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. Preis 8 M. B9091

Capellenstraße 28, 5. Stod, ist ein
 sehr schönes **Manjardenzimmer**
 an alleinstehende, ältere Person billig
 zu vermieten; kann auch zum Auf-
 bewahren von Möbeln verwendet
 werden. B9056

Bekanntmachung.

Den Schulanfang betr.
Der Unterricht der Volks-, Bürger- und Töchter Schule be-
ginnt im Wintersemester
Montag den 3. September, morgens 8 Uhr.
Um 11 Uhr findet eine Oberlehrerkonferenz im Konferenz-
zimmer der Schulschule statt.
Karlsruhe, den 1. September 1900. 16042
Das Rektorat.
G. Specht, Stadtschulrat.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** 1899/00
288 Schüler.
Stinnet, 29. Okt. Bormer 1. Okt. Verpflegungsbauh. Dir. L. Naarmann.

Voranzeige.

Sonntag den 23. Septbr. 1900, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle:

Concert

von
Johann Strauss junior
mit seiner
vollständigen Kapelle aus Wien.

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** (für Nichtabonnenten 85 Pfg., für Abonnenten 60 Pfg. pro Person) in der Musikalienhandlung von **Hans Schmidt, Rondellplatz**, zu haben; an der **Abendkasse** für Nicht-Abonnenten 1 M., für Abonnenten 75 Pfg. pro Person. Kinder und Soldaten die Hälfte. 16046
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung und Concert-Agentur,
Rondellplatz. Telephon 487.

Gasthaus z. König von Württemberg
in der Nähe des Bahnhofes. 15256
Zuh. Aug. Oesterle, früher Hotel „Weisser Bären“.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
Schönes Nebenzimmer
zur Abhaltung von Familienfesten, Versammlungen u. dergl.
Vorzügl. Weine. Gute Küche. Mittagstisch in u. ausser Wohn.
H. Höpfer Bier.
NB. Vereinszimmer mit Klavier (separater Eingang) zu vergeben.

August Herling,
Hittlingen. Karlsruhe. Daxlanden.
Bureau: Karlstrasse 98.
Asphalt-, Cement- und Beton-Baugeschäft,
Reitfalzziegel-Fabrik.
Lagerplätze: Karlstr. 98. — Rappurrerstr. 152. — Westbahnhof.
Telegraph-Adresse: Herling Karlsruhe. — Telephon 1237.
Uebernahme sämtlicher Asphalt- und Cement-Arbeiten. 14801.26.11
Fabrikation von Köhler's Reitfalzziegeln (D.R.P. A.G.M.)
Eindecken von Dächern
mit Holzcement, Dachpappe und Reitfalzziegel.
Lieferung sämtlicher Asphalt- und Theer-Produkte.
Grosses Lager in Dachpappe, Holzcement und la. Portland-Cement.
Eigene Sand- und Kiesgruben.
Prompte und reelle Bedienung.

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,
Telephon 468 **Gerwigstrasse 37,** Telephon 468
Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,
als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, schmiedel.
Eisen- und Ständer für Ladensackaden; ferner: Geländer,
Ballons, Veranda's; Metallblechbedeckungen und Glasdächer.
Spezialität nach patentirtem Verfahren:
Feinerere
eiserne Treppen
von der einfachsten
bis reichsten Aus-
führung mit Belag
in Holz, Stein oder
Marmor.
Wendeltreppen
in Schmiedeeisen mit
Eisen- und Holz-
belag,
das Beste und
Billigste
der Gegenwart.
D.R.P. und D.M.G.
Zeichnungen und Vorkaufschläge stehen kostenlos zu Diensten.
NB. Wundertreppen sind in der Gröfz. Landesgewerbe-
halle in Karlsruhe ausgestellt. 10527

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
C. Roth, Hofl., Herrenstrasse 26.
L. Sturm Nachf., 1427a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Julius Dehn Nachf., Drogerie,
Zähringerstrasse 55.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der
Blumen- und Bürgerstrasse.
Mühlburg: Aug. Müller.
Untergrombach: Jos. Zöller.
Durlach: G. F. Blum, Haupt-
strasse 28.

Technikum Sterberg, Meckl.
Getrennte Abteilungen: 1) Ma-
schinenbau und Electrotechnik,
2) Hoch- u. Tiefbau, 3) Ziegler-
4) Tischlerschule. 2913a.6.5

Privat-Frauen-Arbeitschule
gegründet im Jahr 1882.
Mit dem 1. und 15. eines jeden
Monats beginnt ein neuer Kurs
im theoretischen Musterzeichnen,
Zuschneiden und Anfertigen der
Damen- und Kindergarderobe. —
Privatkursus für Frauen besondere
Einteilung. — Näheres durch Pro-
spekte. 10648*

Pauline Frantz,
Karlsruhe, Douglasstr. 26,
vis-à-vis dem neuen Hofgebäude.

Stionese (kosmeti-
sches Schönheitsmittel)
wird angewendet bei
Sommerprossen, Mit-
telfarn, gelbem Teint u.
unreiner Haut, flache
Mk. 3,00 halbe Flasche
Mk. 1,50. Siliciummilch macht die
Haut zart und blendend weifz,
à Fl. Mk. 1,00. **Parfomade**
à Dose Mk. 3,00, halbe Dose Mk. 1,50,
beördert das Wachstum des
Haars in nie geahnter Weise.
Chinesisch. Haarfärbemittel
à Fl. Mk. 3,00, halbe à Fl. Mk. 1,50,
färbt sofort ächt in Blond, Braun u.
Schwarz, übertrifft alles bis jetzt
Bekanntes.
Oriental. Enthaarungsmittel
à Fl. Mk. 2,00, zur Entfernung der
Haare, wo man solche nicht ge-
wünscht, im Zeitraum von 5 Mi-
nuten ohne jeden Schmerz und Nach-
theil der Haut.

Eau de Cologne philovome
(Myrrhen-Haarwasser), hergestellt
aus den wirksamsten Bestandtheilen
der Myrrhe, reinigt die Kopfhaut
von Schuppen und Schinmen und
verhindert das Ausfallen der Haare,
deren Wachstum in nie geahnter
Weise befördernd, wofür der
Erfolg garantiert wird, per Fl.
Mk. 1,50.
Mein ächt zu haben bei **W.
Krauss, Parfümerie**, in
K. L. u. A. H. 15916
Die alleinige Niederlage befindet
sich Karlsruhe bei **H. Bieler,**
Parfümerie handlung, Raststr. 227.

24 Stück Nur 10 Mk.



Die Erben
eines großen Waarenhauses haben mich be-
auftragt, das vorhandene Lager so rasch wie
möglich zu veräußern. Hierbei habe ich an
Sehermann, nur solange der Vorrat reicht,
nachfolgend bezeichnete 24 Gegenstände
für nur 10 Mk., u. zu 1 Taschenuhr
in Nickel- oder Goldgehäuse, praktisch
einfach, mit 3jähriger schriftlicher Garantie
für guten Gang, 1 Gold-Uhrkette, Banjer-
sacou, 1 Brelouge zur Uhrkette, 1 Broche,
1 Armband, 1 Paar Ohrgehänge, alles aus
echtem Gold mit echten Corallen, mo-
dernester Façon, 1 Ring, 1 Cravatten-Nadel
mit feinstem Simili-Brilliant, 2 Gold-Doublé-
Manchettknöpfe, 3 Gold-Doublé-Ohren-
schneckenringe, 1 Crayon mit Wachsmal,
1 hochfeine Cigarrenscheerer, 1 Ansicht-
karten-Panorama mit adomomistischem Ver-
größerungsglas, durch welches jede Ansicht
klar und naturgetreu dargestellt wird.
1 neuartiges Musikinstrument aus feinstem
Aluminium, höchst originell und elegant.
1 echt amerikanischer Muskelalarke mit
genauer Gehörungsanweisung, vieler Apparat
hart und leicht wie Stahl bei 25 Pfg.
6 Original Liqueur-Tabletten mit genauer
Gebrauchsanweisung, zur sofortigen Wunde-
und schmerzhaften Beseitigung von 15 Liter
hochfeiner Liqueure (à 200 à 250 Liter).
Obige 24 Gegenstände haben früher
das 4fache gekostet. Dasselbe Col-
lection mit Damen-Uhr anstatt Herren-Uhr
kostet Mk. 12.—. Bestellungen, welche der
Reihenfolge nach, u. nur so lange der Bestand
reicht, gegen Rücknahme oder vorherige Gel-
deinlösung effectuirt werden, sind zu richten:
An das Exporthaus M. Feilth, Wien 23
Wiederverk. Lieferant des kaiserl. königl.
Staatsbeamten-Verbandes.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
in Karlsruhe
gewährt **Darlehen** auf börsengängige courante Werthpapiere
zu **5 1/4 0/0** jährlich
ohne Provisionsberechnung. 14800*
Beleihung von Waaren nach Vereinbarung.

Ausverkauf wegen Umzug.

Um mein großes Lager vor dem Umzug noch zu räumen, gewähre auf die
schon bisher billigt gestellten Preise
vom 26. August bis 15. September a. c.
beim Einkauf von **Herren- und Damenkleiderstoffen**
15% Rabatt,
auf sämtliche **Aussteuer- und Baumwollwaaren**
10% Rabatt.
Der Verkauf ist während dieser Zeit nur gegen Baarzahlung und wird der
Rabatt in Baar ausbezahlt.
Jakob Löwe (Adolf Löwe Sohn),
Manufakturwaaren en gros, en détail.
Eingang zum Verkaufstotal: Adlerstraße 18, 2. Stock. 16058

Räumungs-Verkauf.

Bettbezügestoffe	per Meter	22 Pfg.
Bettbarchente	" "	33 "
Bettuchhalbleinen, 160 cm breit	" "	75 "
Bettlamaste, weiß, 130 cm breit	" "	65 "
Handtücher, weiß	" "	17 "
Bettfedern, grau Chinesen	per Pfd. M.	—,50,
Bettfedern, halbweiß	" "	1,25,
Bettfedern, achte Gänsefedern, ganz weiß	" "	1,60,
Prima weisse Bettfedern,	" "	2,—,
Weisse Halbdaunen, überraschend schön	" "	2,50,
Complete Betten zu 12, 15, 18, 22 M. und höher,		
Complete Betten, als: Bettstelle, Kofz, Matratze u. Keilrissen zu 40 M.		

S. Krämer,

209 Kaiserstr. 209, 30 Kaiserstraße 30,
vis-à-vis dem Friedrichsbau. nahe der Kronenstraße. 15868

Zittel 3. Lazarus Bär Ww., Zittel 3.
Ecke der Waldhornstraße
empfehlen ihr großes
Lager sämtlicher Holz- und Polstermöbel,
complete Zimmer-Einrichtungen
in anerkannt besten Qualitäten
unter Garantie zu sehr billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstatt im Haus. 15971.2.2

Französisch.
Handelscorresp. u. Conversatio
unterrichtet gründlich u. schnell mit
nachweisbar gutem Erfolge. B745f
F. Rademaker,
Sophienstrasse 40, 3. Stock.

Tanzkurs
im Saale zum Ritter, Kronen-
straße 40. Beginn am Montag
den 3. Sept., Abends 1/2 9 Uhr.
Aufnahme auch für Sonntagstanz
findet statt. B8980.2.3

K. Spiegel, Anstichter.
Weggeleitern gesucht.
Für einen 2 1/2 Jahre alten Knaben
wird bei guten Leuten liebevolle
Unterstützung gesucht. Offerten unter
Nr. B9074 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

CHOCOLAT

SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900
GRAND PRIX
Höchste Auszeichnung 4500a.3.1

Mühlburg, Sedanstr. Nr. 11
Zwei und Wohnungen von 2 und 3
Zimmer, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, sofort oder auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres das. part. B9068.2.1

Berlins Spezialhaus
grösstes
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha-
und Salonmöbeln à 3,75, 5, 6,
8, 10 bis 500 Mk. Gardinen,
Portieren, Steppdecken, Wäs-
chstoffe zu Fabrikpreisen.
Broschüren gratis u. feco.
Emil Lafèvre, Berlin S.
Teppich-
Spezialhaus Oranienstr. 158.